



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 478

Dezember 2023

Wir warten aufs Christkind.
Wir warten auf Christus.
Warten wir auf Christus?



Bild: Hans Heindl (Layout) / Irmela Mies-Suermann (Foto) In: Pfarrbriefservice.de





PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 479

Dezember 2023

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 479 Dezember 2023

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

- Margit Cuder
- Stefanie Ikanovic
- Johanna Krivograd
- Josefine Naverschnigg
- Jasmin Regenye
- Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Pfarrkindergarten
Sofie Oberortner
Sabrina Zippusch

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

e-Mail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at
Internetadresse:
http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273

Langstreckenflug

*Herr, lass jedes
unserer Gebete
eine Friedenstaube sein.*

*Lass sie in unseren
Herzen starten
und dort hinfliegen,
wo Frieden am nötigsten
gebraucht wird.*

*Herr, lass sie dort
in den Herzen landen,
damit Hass, Rache
und alles Kriegerische
weichen.*

*Herr, lass jedes
unserer Gebete
eine Friedenstaube sein.*

*Herr, lass uns
Friedenstauben sein.
Zum Segen der Welt.*



Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

- Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
- Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
- Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere
Seelsorger:**

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Kaplan Yacubu Polimetla
0676-8772-5394



„Ich freue mich auf Weihnachten –
du vielleicht auch!“

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Ich weiß es nicht, wie es Ihnen geht, wenn überall stets die besinnliche, ruhige Adventszeit vorgegaukelt wird...und es passiert das Gegenteil. Was ist Advent?

Eine Frage mit vielen Facetten. Aber auch mit einer konkreten Antwort. In Grunde genommen, bedeutet Advent die Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschehen. Und das bedeutet wiederum die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus. Das ist die grundlegende Botschaft des Advents. Es kommt mir oft vor, dass die Ursprünge dieses Ereignisses bei vielen Menschen in Vergessenheit geraten sind oder das Ziel verfehlt haben.

Ich habe vollkommen Verständnis und es ist eine schöne Geste, wenn wir uns zu Weihnachten gegenseitig beschenken; die Vorfreude der Kinder ist grenzenlos, das Christkind überrascht sie mit dem heiß ersehnten Geschenk.

„Denkt an Weihnachten – schenkt Überraschungen!“ Dieser Satz wurde vor einigen Jahren an allen möglichen Stellen eines Kaufhauses propagiert. Der Zweck war klar: Die Zugkraft der Größen aus der Unterhaltungsbranche sollte die Kundenschaft zum verstärkten Einkauf für das bevorstehende Fest animieren. Der Erfolg dieser Aktion hat wahrscheinlich wieder einmal die Regel

bestätigt: Wer eine Sache durchsetzen will, muss sich nur die richtigen Leute mit dem entsprechenden Einfluss dafür aussuchen.

Wenden wir diese Regel auf Gott an, dann scheint es, dass er von den Regeln der modernen Werbetechnik nichts versteht. Um seine Botschaft unter die Leute zu bringen, sucht er sich nicht zugkräftige Personen aus. Er nimmt z.B. Maria in seinen Dienst, eine einfache junge Frau vom Land. Jesus wählt später zwölf Jüngern aus, um seine frohe Botschaft weiterzugeben, Männer mit Ecken und Kanten. Auch die Hirten, die die Geburt Jesu verkündeten, haben keinen guten Ruf gehabt. Man hütete sich, von ihnen etwas zu kaufen – aus Angst betrogen zu werden. So stellt sich die Frage: Hat sich Gott von vornherein verkalkuliert, indem er sich die falschen Leute ausgesucht hat, indem er seine Botschaft von Menschen verbreiten ließ, deren Glaubwürdigkeit von vornherein eingeschränkt war? Und man könnte die Sache noch weiterdenken: Ist das nicht durch all die Jahrhunderte so weitergegangen, bis zu uns heute? Es ist beruhigend für mich, dass Gott sowohl damals als auch heute Menschen sucht mit ihren großen und kleinen Fehlern. Für mich ist das der Grund zur Weihnachtsfreude schlechthin, weil

uns an diesem Fest immer wieder gesagt wird, dass Gott Menschen wie Sie und mich dafür einsetzen will, dass seine Botschaft ankommt – trotz unserer eingeschränkten Glaubwürdigkeit. Das ist die große Überraschung Gottes. Das ist die frohe Botschaft: Gott will kein Produkt verkaufen, er macht in Jesus Christus den Menschen vielmehr ein Geschenk.

Ein siebenjähriges Mädchen schrieb einmal einen Brief, und da stand am Schluss: „Ich freue mich schon auf Weihnachten. Du vielleicht auch?“¹ Eine einfache, nette Aussage, die in mir die Frage hochkommen lässt: Können wir uns denn überhaupt noch echt darüber freuen, dass Gott an Weihnachten Mensch geworden ist und uns als Menschen angenommen hat, oder ist dieses Geschenk Gottes schon längst unter dem Stapel von Oberflächlichkeit verschwunden? „Ich freue mich schon auf Weihnachten. Du vielleicht auch?“ Ehrlich, was würden Sie antworten?

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

¹ Quelle: Gottes Wort im KJ

**Liebe Schwestern und Brüder in Christus des Pfarrverbandes
Völkermarkt – Trixnertal!**

Mich begleiten über viele Jahre Glaubenszeugnisse von Menschen. Dies half mir meinen eigenen Glauben zu stärken und zu leben. Letztendlich wurde ich zwei Mal von Menschen angesprochen mir über das Amt des Ständigen Diakon Gedanken zu machen. Erstmals 2016, doch hier war ich noch nicht bereit. Schließlich erhielt ich vor eineinhalb Jahren den nächsten Anstoß und ich wagte mich demütig in das Interessentenjahr, zeitgleich begann ich die theologische Ausbildung.

Nach einem intensiven Interessentenjahr, in dem auch meine Frau und meine Familie eingebunden waren, festigte sich mein Ruf. Im Sommer endete es mit einem Assessment. Der Bischof stimmte meinem Ansuchen zur Aufnahme als Kandidat in das Diakonen-Seminar zu. Im Herbst 2026 wird die Ausbildung mit der Weihe den Abschluss finden.

Im Zuge der Ausbildung sind einige praktische Inhalte festgelegt. Einerseits darf ich u.a. unserem Pfarrer GR Dechant Zoltán Papp, welcher mein Ausbildungspfarrer ist, sowie unserem Kaplan und den Aushilfspfarrern im Pfarrverband regelmäßig als Ministrant und in weiterer Folge nach Beauftragung als Akolyth begleiten und assistieren. Des Weiteren obliegt es mir im Rahmen der Ausbildung eigene pastorale Themenschwerpunkte in der Pfarre anzubieten.

Da ich bereits seit einigen Jahren mit den bischöflichen Beauftragungen als Wortgottesdienstleiter, Leiter von Segensfeiern und als außerordentlicher Kommunionhelfer beauftragt bin, möchte ich meinen Einstieg mit einem gegenseitigen Kennenlernen im Pfarrverband in besonderer Weise beginnen.

Ich habe mich entschlossen, einmal in jeder Pfarre, einen Tag zur Spendung der Krankenkommunion bzw. einem persönlichen Gespräch zur Verfügung zu stehen und den Tagesausklang in der jeweiligen Kirche mit einer gemeinsamen Vesper um 17:30 Uhr gemeinsam mit euch zu feiern.

Im Dezember möchte ich in meiner Heimatpfarre St. Margarethen ob Töllerberg, am 16.12.2023 in der Filialkirche St. Franzisci am Saalfelde um 07:30 Uhr mit einer Laudes beginnen und in St. Margarethen o.T. um 17:30 Uhr mit einer gemeinsamen Vesper in der Kirche schließen.

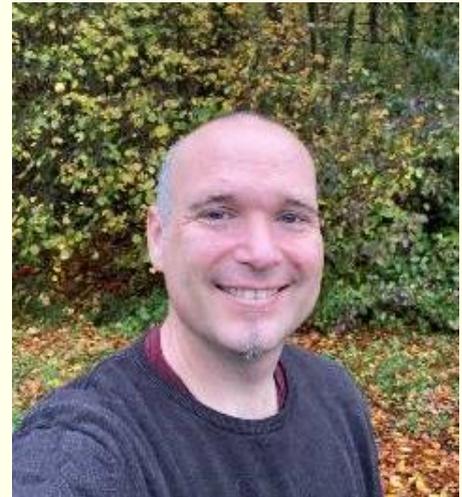
Wer an diesem Tag die Krankenkommunion zu Hause in Anspruch nehmen möchte, wird aus organisatorischen Gründen ersucht, sich telefonisch unter 0660/9181282 voranzumelden.

Die Termine für die weiteren Pfarren, werden im Pfarrblatt monatlich bekanntgegeben.

Ich freue mich schon auf viele nette Begegnungen und das gemeinsame Gebet.

Gottes reichen Segen
Klaus Smeritschnig

Zur Person



Klaus Smeritschnig

- 43 Jahre, verheiratet mit Barbara
- 2 Kinder (Carina 19 und Tobias 15)
- wohnhaft in Gattersdorf
- Beamter im Amt für Betrugsbekämpfung
- Vortragender im Bereich Strafrecht und Sozialbetrug an der Bundesfinanzakademie Wien
- freiberufliche Tätigkeit als Dipl. Behindertenpädagoge u. Diplom-Sozialbetreuer BB im Rahmen einer Kooperation mit verschiedenen Fachärzten der Psychiatrie und Psychotherapie als psychosoziale Fachkraft zur interdisziplinären Soziotherapie, Krisenbewältigung und Entspannung mit Menschen in Lebenskrisen
- Trainer an den Kärntner Volkshochschulen im Bereich betriebliche Gesundheitsvorsorge, Entspannung, Reflexion, Krisenbewältigung
- Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Gattersdorf

Kandidat im Diakonenseminar zur Weihe als Ständiger Diakon



Stella Maria URBAS

GOTT, GAST DER SEELE

Vor kurzem haben wir im Evangelium gehört, wie Jesus zu Zacharias sagt: „Komm schnell herunter, ich muss heute bei dir zu Gast sein.“ An einer anderen Stelle sagt Jesus: „Mein Vater und ich werden zu dir kommen und bei dir *wohnen*.“ Nach dem hl. Bonaventura ist das ein Ausdruck dafür, dass Gott in unseren Häusern, in unseren Wohnungen in unseren Seelen zu Gast sein möchte.

Zum Weihnachtsfest werden wir wieder kleine Holzfiguren in unseren Wohnungen aufstellen, die uns an Maria, Josef und das Jesuskind erinnern sollen. Auch zu Maria und Josef ist Gott eingekehrt, er hat als Mensch bei ihnen gewohnt und uns damit gezeigt, dass er auch in uns Wohnung nehmen möchte. Der hl. Augustinus sagt, dass Gott uns näher ist, als wir uns selbst, nur sind wir uns dessen meist nicht bewusst.

Du weißt, dass Jesus *Mensch* geworden ist. Oder ist er für dich immer nur eine Gottheit oder Gott: Nur Wolken, Leere, Luft? Hat er jemals zu dir gesagt: Komm, berühre meine Wunden! Schau, ich bin es!

Hast du ihm schon einmal die Hand hingestreckt und gesagt: grüß dich Jesus! Schön, dass du da bist! Bist du jemals zu ihm hingegangen, hast ihn ein bisschen am Gewand gezupft und zu IHM gesagt: Kann ich dir was sagen?

Zu Weihnachten erinnern wir uns wie Jesus in die Welt gekommen ist: sanft, weich, wehrlos, sich den Menschen anvertrauend. Wie wäre es, wenn wir einmal versuchen würden, dieses Jesuskind im Arm zu halten und ihm zu sagen: Willkommen, willkommen in meinem Leben.

Der König selbst bittet dich um deine Gastfreundschaft, er wünscht und begehrt deine Wohnung mehr als seinen himmlischen Palast, denn seine Freude ist es, bei den Menschenkindern zu wohnen.

Quelle: T. Ivancic: Freundschaft mit Jesus, Hl. Bonaventura: geistliche Übungen der Seele



Der Johannesprolog

ist nicht irgendein Text, mit dem wir an Weihnachten konfrontiert sind. Es ist einer der bedeutendsten Texte, die es im Christentum gibt.

Denn der christliche Glaube überschreitet Grenzen. Er steht allen Menschen offen. Das war in der Antike etwas ganz Besonderes gegenüber allen Städten, Regionen und Völkern, die je ihre eigenen Gottheiten verehrten. Nicht so das Christentum – Christentum kennt keine Grenzen: Es ist eine Botschaft, ein „Wort“, das allen Menschen offensteht. Doch es gibt noch eine weitere Grenzüberschreitung im Christentum, und um die geht es an Weihnachten: Der Glaube überwindet die Grenze zwischen Erde und Himmel.

Das, was wir heute im Tabernakel verehren, das Brot, durch das Jesus selbst für uns zur Speise wird, das ist durch Maria und in Maria Fleisch geworden. Weil sie Ja sagt zu Gottes Kommen und sich ihm öffnet, wird Maria zum Tabernakel für den Mensch gewordenen Gott.



Johanna KRIVOGRAD

Hl. Barbara



Heilige Barbara / kathbild.at / Franz Josef Rupprecht

Barbara ist eine der bekanntesten christlichen Heiligen im kirchlichen Jahreskreis, obwohl ihre historisch beschriebene Person eher unwahrscheinlich ist. Und doch existieren zu ihrem Leben mehrere Legenden. Einzuordnen ist Barbara unter der Herrschaft des Kaiser Galerius Valerius Maximinus (305 - 311 n. Chr.) und sie wird in den Erzählungen als Schönheit mit scharfen Verstand beschrieben.

Legenden:

Eine der Legenden erzählt, dass Barbara sich bei einem der gelehrtesten Weisen von Alexandria, dem Priester Valentinus, erkundigte warum man Götter, die scheinbar Menschen gewesen seien, anbetete und nicht eine unsterbliche Gottheit. Der Priester Valentinus belehrte Barbara und taufte sie.

Einer anderen Legende zufolge wurde Barbara, die bildhübsche und junge Tochter des reichen Kioskuros von Nikomedia, ein Heide, in einen Turm eingeschlossen, um sie am Heiraten zu hindern. Während ihr Vater auf Reisen war, wurde Barbara vom Heiligen Geist erfüllt, sie stieg in ein Opferbecken und wurde vom Johannes den Täufer, der ihr erschien, getauft-

Wieder eine andere Legende berichtet, dass Barbara ihren Vater um den Umbau ihres Bades gebeten habe. Für den Umbau in dem luxuriös eingerichteten Turm ordnete der Vater zwei Fenster an. Als Zeichen der Dreieinigkeit ließ Barbara aber drei Fenster einbauen und zeichnete mit ihrer Hand ein Kreuz in den noch feuchten Putz, stellte ein kostbares Kreuz auf einen Sockel und empfing in ihrem Bad die Taufe. Ihr Vater kehrte von einer Reise zurück und war empört über den veränderten Bau und ihr Wesen, daraufhin wollte er seine Tochter erschlagen lassen.

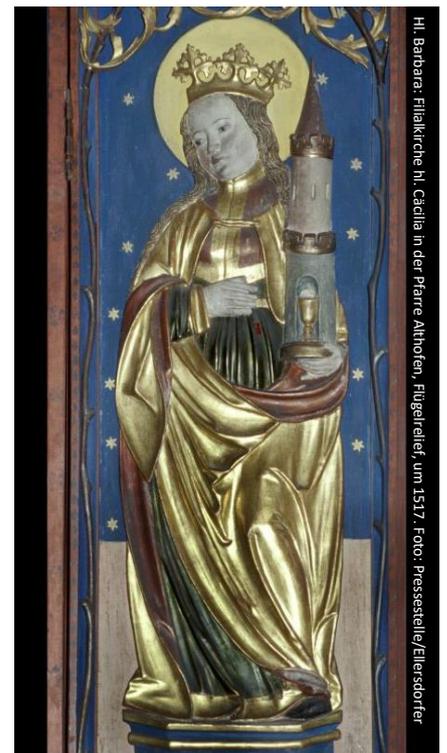
Doch Barbara floh aus dem Turm, fand Unterschlupf bei einem Hirten, der sie aber verriet.

Barbara wurde dem römischen Statthalter Marcianus ausgeliefert, wurde gezeißelt, gemartert und verurteilt. Doch es gelang niemanden sie von ihrem Glauben an Jesus Christus abzubringen

Die Legende erzählt auch, dass dann ihr rachsüchtiger Vater das Urteil selbst vollstreckte und sie enthauptete.

Barbaras Gebeine wurden der Überlieferung nach in Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, beigesetzt, im 12. Jhd. nach Kiew ins St. Michaels-Kloster gebracht.

Dort wurden gesegnete Ringe hergestellt, die als Barbara-Ringe sehr bekannt und beliebt waren und als Beschützer gegen Hexerei, schwere Krankheiten und plötzlichen Tod verehrt wurden. Später wurden die Reliquien der Heiligen Barbara in die Wladimir-Kathedrale der Stadt übertragen. Weitere Reliquien finden sich auch in Venedig, auf der Insel Torcello, in Vodnjan / Kroatien sowie auf Peleponnes



Hl. Barbara: Filialkirche hl. Catalina in der Pfarre Althofen, Flügelrelief, um 1517, Foto: Pressstelle/Eisenstoffer

Die Heilige Barbara wird vielerorts verehrt und gilt als Patronin im Bergbau, sie ist die Schutzheilige der Artillerie, bei Blitz und Stürmen werden Gebete an sie gerichtet. Als eine der 14 Nothelferinnen wird sie zum Schutz vor plötzlichem Tod und als Beistand der Sterbenden angerufen.



Ebenso zeigen viele Volksbräuche ihre Beliebtheit. Der wohl bekannteste Brauch sind die Barbarazweige: Apfel- oder Kirschzweige werden am Barbaratag geschnitten, ins Wasser gestellt und sollten am Weihnachtsfest zum Blühen kommen, das wiederum als gutes Zeichen gewertet wird. Zurückzuführen ist dieses Brauchtum auf die Gefangenschaft von Barbara, die im Bewusstsein ihres Todes einen Zweig mit Wasser benetzte, der daraufhin in ihrer Zelle zu blühen begann. Barbara fand Trost darin und soll daraufhin gesagt haben: *„Du schienst tot, aber bist aufgeblüht zu schönem Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuem, ewigen Leben aufblühen.“*

Gedenktag: 4. Dezember

Der Name bedeutet: die Fremde (griech.)

Märtyrerin, Nothelferin

* Ende des 3. Jahrhunderts in Nikomedia,
† 306 (?) in Nikomedia in der Türkei

Attribute: Turm mit drei Fenstern, Kelch und Hostie, Kanonenrohr, Fackel

Patronin: des Bergbaus, der Türme, Festungsbauten und der Artillerie; der Bergleute, Geologen, Architekten, Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Dachdecker, Elektriker, Bauern, Metzger, Köche, Glöckner, Glockengießer, Feuerwehrleute, Totengräber, Hutmacher, Artilleristen, Waffenschmiede, Sprengmeister, Buchhändler, Bürstenbinder, Goldschmiede, Sprengmeister und Salpetersieder; der Mädchen, Gefangenen, Sterbenden; für eine gute Todesstunde; gegen Gewitter, Feuersgefahren, Fieber, Pest und jähen Tod;

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon

In Kärnten sind drei Kirchen und Kapellen der hl. Barbara geweiht, nämlich die Filialkirche Knappenberg in der Pfarre Hüttenberg, die Barbarakapelle in der Pfarre Lölling und die Kapelle im Schloss Rothenthurn bei Spittal/Drau.

Pressestelle der Diözese Gurk

Foto: Michael Tillmann



Ausschau halten nach dem, was fehlt

Nun ist sie da, die „stille Zeit“ des Advents. Es sollen Tage werden, an denen unser Leben Tiefe gewinnt und wir uns Zeit nehmen für Fragen wie: Was fehlt uns?, Wer fehlt uns? Es fehlen uns vielleicht Menschen, die früher mit uns durch diese besondere Zeit gegangen sind. Oder fehlen uns die Worte!? Die Geduld zu warten und Ausschau zu halten? Uns fehlen vielleicht Orte, um diese Sehnsucht zu kultivieren. Und uns fehlt Licht! – Fehlt Gott uns? Etwas fehlt, sonst müssten wir es nicht so spannend machen und alle Jahre wieder einen Wartesaal im Kirchenjahr einrichten.



Das ist wahrscheinlich der größte Wunsch für das neue Jahr. Frieden zwischen den Nationen wie zwischen der Ukraine und Russland. Frieden in den Staaten, die sich immer schneller auseinanderentwickeln. Frieden in den Familien, am Arbeitsplatz, in Vereinen ... Frieden mit der Schöpfung und auch Frieden mit sich selbst. Und – meiner Ansicht nach die Grundlage für jeden Frieden – Frieden mit Gott. Der Engelswunsch aus der Heiligen Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ steht auch über dem neuen Jahr.

Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin



Ein kleiner Rückblick auf unser **Martinsfest!**



Kaum ist das Fest des Hl. Martins vorbei, bereiten wir uns schon auf den nächsten Namenstag vor. Der **Hl. Nikolaus** ist der nächste große Mann, den wir nicht vergessen wollen.

Einerseits weil er den Kindern etwas „Gutes“ bringt, andererseits weil er ein Mann war mit einem sehr großen Herzen für Menschen in Not.

Die Kinder lauschen sehr gerne den verschiedenen Geschichten über den Hl. Nikolaus.

Das Kornwunder

© www.kigaportal.at



In der Stadt Myra herrschte eine große Hungersnot. Da lief ein Schiff, voll beladen mit Getreide im Hafen ein. Bischof Nikolaus bat die Seeleute um Weizen für die hungrigen Menschen.

Doch der Kapitän des Schiffes sagte: „Ich darf dir nichts geben, das Getreide gehört dem Kaiser.“ Bischof Nikolaus antwortete: „Ich verspreche dir, dass kein Weizenkorn fehlen wird, wenn du es mit den Hungernden teilst!“



Der Kapitän glaubte ihm und Nikolaus verteilte einen Teil des Getreides an die hungrigen Menschen in Myra. Die Hungersnot hatte nun ein Ende, alle wurden satt.

Als das Schiff beim Kaiser ankam, fehlte kein einziges Körnchen der Ladung. Die Seeleute erzählten überall, was in Myra geschehen war und die Geschichte vom Kornwunder verbreitete sich im ganzen Land.



GESUCHT



Hallo, Ihr lieben Frauen und Männer, in und um
Völkermarkt.

Wir, der Pfarrkindergarten, sind auf der Suche nach
einer lieben, verlässlichen Mitarbeiterin (auch gerne
Mitarbeiter).

Wenn Sie Kinder gerne mögen und es Ihnen Freude be-
reitet, sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten, dann
sind Sie bei uns genau richtig. Wir brauchen Sie für ca. 8
Stunden in der
Woche (geringfügige Entlohnung).

Die genauen Arbeitszeiten sind **Montag und Dienstag
von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr** und **Mittwoch von 14:45
Uhr bis 16:30 Uhr**. Wir sind auch einer rüstigen Pensio-
nistin gegenüber sehr aufgeschlossen. Wenn Sie beruf-
lich aus dieser oder einer ähnlichen Sparte kommen, ist
das natürlich von Vorteil, aber auch motivierte Querein-
steiger sind möglich.

Sollten wir jetzt Ihr Interesse geweckt haben, dann mel-

Maria Habernik
(Kindergartenleitung)



JAHRESPLANUNG

für den Pfarrverband Völkermarkt/Trixnertal

9. Dezember 2023 / 09:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

Wir planen das restliche Arbeitsjahr.

Eingeladen sind alle **Pfarrgemeinderäte** des Pfarrverbandes Völkermarkt/Trixnertal und alle
Interessierten, die bereit sind, unser Pfarrleben mitzugestalten

ERSTKOMMUNIONKINDER STELLEN SICH VOR



Erste Familienmesse mit den der EK-Kindern und ihren Eltern.



Die Zeit der Vorbereitung auf das große Fest beginnt.



Unser Herr Pfarrer stellt jedes Kind mit seinem Namen der Pfarrgemeinde vor und charakterisiert es mit wenigen Worten.



Kinder als Mitgestalter im Gottesdienst.



Am Ende der Messe erhält jedes Kind eine Bibel.

START DER FIRMVORBEREITUNG



ADVENTKLANZBINDEN MIT BETTINA

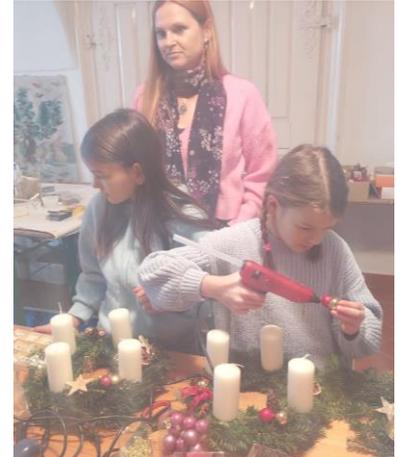


Am Sonntag, den 26. November hatten Familien die Möglichkeit einen eigenen Adventkranz im Pfarrhof zu binden und anschließend zu dekorieren.

Dieses Angebot wurde von zahlreichen Bastelbegeisterten angenommen und so wurde gemeinsam ein lustiger Nachmittag verbracht.

Natürlich wurde auch für eine Stärkung gesorgt – Kuchen und Kekse standen bereit.

Insgesamt konnten 20 Kränze mit nach Hause genommen werden.



ELISABETHSONNTAG

Als Dank und zur Erinnerung an die Kirchenbesucher



Liebe Sternsinger und Sternsingerinnen!

Es geht wieder los! Caspar, Melchior und Balthasar gehen mit dem Sternträger singend von Haus zu Haus, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln.

Wer Zeit und Lust hat am **2. und 3. Jänner** als Sternsinger mitzugehen, kommt einfach zu den Proben in den Pfarrhof!

Die Aktion dauert üblicherweise 2 Ganztage (von 8.30 Uhr- 18 Uhr). Die Kinder werden im Pfarrhof natürlich zu Mittag und am Abend mit Essen versorgt.



Probenplan

- 2. und 3. Adventsonntag nach der HI Messe (ca. 11 Uhr) im Pfarrhof.
- **Am 29.12. um 10 Uhr** Kleideranprobe und Generalprobe!



Werde königliche*r Sternsinger*in!
STERNSINGEN.
 Starker Einsatz für eine gerechte Welt.





Stiller Advent
 Völkermarkt Kirche St. Magdalena
 Sa., 02. Dezember 2023, 18 Uhr

**MGV Scholle Haimburg
 Vokalensemble Kärnten**
 Harfe: Isabelle Hassler

Eintrittskarten sind erhältlich:
 • Volksbank, Papier Grill,
 Pfarramt Völkermarkt
 Eintritt: Euro 23,-

Moderation: Annelies Wernitznig
 Organisation: Wolfgang König, Richi Di Bernardo

Beim STILLEN ADVENT wird für Kärntner in Not gesammelt!

KLEINE ZEITUNG | **lonau** | **LAND KÄRNTEN** | **GeSa** | **VOLKSBANK KÄRNTEN** | **RIEDERGARTEN**



**EINLADUNG
 zur
 AMBROSIUSMESSE**

Sonntag,
10. Dezember 2023
 um 10.00 Uhr

in der Stadtpfarrkirche
 St. Magdalena Völkermarkt

Musikalische Gestaltung:
 Gattersdorfer Viergesang

Nach der hl. Messe sind alle Besucher zum gemütlichen Beisammensein bei einer kleinen Agape in den Pfarrhof eingeladen.

Auf ihren geschätzten und zahlreichen Besuch freut sich der Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung.

ADVENTKONZERT

MI. 13. DEZ. 2023
 STADTPFARRKIRCHE VÖLKERMARKT
 18UHR

ES SINGEN UND MUSIZIEREN FÜR SIE
 CHÖRE DES
 ALPEN-ADRIA-GYMNASIUMS
 VÖLKERMARKT
 SOWIE INSTRUMENTALENSEMBLES
 DER MUSIKSCHULE tonART
 VÖLKERMARKT




**Tage der
 Orientierung**
 für Burschen in Tainach

(zwischen 15 und 21 Jahren)

Mit Impulsen und Gesprächen, mit Filmen und kreativen Aktionen, mit Stille und Meditationen und festlichem Gottesdienst

„Im Zuhören erahnen wir die Sehnsüchte des Herzens“

Veranstalter:
 Berufungspastoral für Diözesan- und Ordenspriester
 Bildungshaus Sodalitas

vom Freitag, 18 Uhr
 bis Sonntag, 13 Uhr

15.-17. Dezember 2023

Anmeldung: 0676/8772-8758
Beitrag: € 57,- pro Person im Zweibettzimmer, inkl. Vollpension (subventionierter Preis!)

Bild: Yohanes Vianey Lein, Pfarrbriefservice.de

Katholische Kirche Kärnten

Nächster

SPIELENACHMITTAG

Wir treffen uns am
14. Dezember um 15:00 Uhr Im Pfarrhof



Bibel teilen – Glauben teilen – Leben teilen

Sich treffen, anhand von Bibeltexten miteinander ins Gespräch kommen, die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt stellen und ins Heute übertragen.

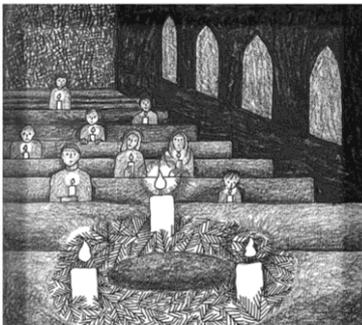
Das Bibelteilen ist eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

Bibel Teilen

Nächste Termine:

- Montag, **11. Dezember 2023**, 17.00 Uhr
- Montag, **8. Jänner 2024**, 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Wir feiern unsere
Rorate-Messen
samstags
um **07.00 Uhr**.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen, gemütlichen und wärmenden

Frühstück

in den Pfarrhof eingeladen.

PFARRTEE

Mit dem 1. Adventssonntag öffnen wir auch wieder unsere sonntägliche Teestube im Pfarrhof.

Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen.

Die Bewirtung wird, wie in den vergangenen Jahren, von den Wohnvierteln organisiert. Bitte helfen Sie mit, wenn sie um einen Beitrag angefragt werden. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft.



DIE TERMINE:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 03. 12. Nikolobrunch im Pfarrhof /PGR | 21.01. Mühlgraben |
| 10. 12. Ambrosius/Agape Bienenzuchtverein | 28.01. Umfahrung |
| 17. 12. Innere Stadt/Griffner Vorstadt | 04.02. Innere Stadt/Griffner Vorstadt |
| 07. 01. Kreuzberg! | 11.02. Kreuzberg! |
| 14. 01. Neubuch | |

Sonntag, 10. Dezember 2023

BEGEGNUNGS- NACHMITTAG

mit älteren Pfarrangehörigen

14.00 Uhr
hl. Messe

anschließend

Miteinander bei AGAPE im Pfarrhof

Krippenandacht
am **24. Dezember**
um **16.30 Uhr**
in der **Stadtpfarrkirche**.

**Das Sakrament
der Taufe
haben empfangen:**



28.10. Niklas Dobnik
28.10. Mia Sophie Greier
28.10. Elena Kröpfl

**„Lasst die Kinder zu mir
kommen; denn Menschen
wie ihnen gehört das Reich
Gottes.“**

Mk, 10,14

**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag!**



01.12. Reinhold Semmelweis
01.12. Karoline Jessernig
02.12. Adelheid Kriegl
02.12. Notburga Peschetz
04.12. Barbara Alber
06.12. Maria Mak
07.12. Annemarie Mrak

07.12. Werner Pissnigg
08.12. Paula Pridnig
08.12. Elisabeth Smeritschnig
11.12. Wolfgang Dertnig
13.12. Sonja Terkl
16.12. Chrisine Dertnig
16.12. Mathilde Semmelweis
16.12. Annemarie
Weisenberger
20.12. Christine Schmölzer
20.12. Wolfgang Wuhack
24.12. Friedrich Muchar
25.12. Monika Grebenjak
26.12. Ingeborg Pridnig
26.12. Friedrich Hrast
29.12. Herta Lamprecht
29.12. Elisabeth Ottitsch
30.12. Viktor Juch
31.12. Irma Inge Laure
31.12. Helga Machne



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus
November 2023**

Beten wir für die Menschen, die mit Behinderungen leben, dass sie im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und ihnen von Einrichtungen inklusive Angebote gemacht werden, die ihre aktive Teilnahme wertschätzen.



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz
Dezember 2023**

Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. (Tit 2,11)
Die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes präge sich in diesen Tagen tief in uns ein und erneuere das Zusammenleben in unserem Land.



NIKOLOBRUNCH

im PFARRHOF

am Sonntag,

dem 03. Dezember

ab 11:00 Uhr

Es erwarten Sie:

- Chili con carne mit Bier
- Tee, Kaffee
- Kuchen, Reindling

Kommen Sie vorbei!

Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Markttrubel, wärmen Sie sich etwas auf!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Als kleine Überraschung erhält jedes Kind ein NIKOLOSÄCKCHEN

**Besuch des hl. Nikolaus
in den Familien**

Dienstag, 5. Dez. von 16 – 21 Uhr



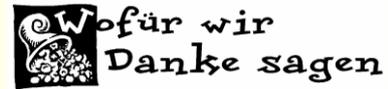
Sollten Sie seinen Besuch wünschen, bitten wir um **Anmeldung im Pfarrbüro.**

Tel. 04232-2429

Uhrzeit und Adresse nicht vergessen!

TERMINE

02.12. Samstag	16.30 Uhr	ADVENTERÖFFNUNG mit Segnung d. Adventkränze
03.12. Sonntag	10:00 Uhr	1.ADVENT HI. Messe Nikolo Brunch im Pfarrhof/PGR
08.12. Freitag	10:00 Uhr	Maria Empfängnis HI. Messe
09.12. Samstag	07.00 Uhr	Rorate (mit Firmlingen)
10.12. Sonntag	10:00 Uhr 14:00 Uhr	2.ADVENT / Ambrosiusmesse HI. Messe Gestaltung: Gattersdorfer Viergesang HI. Messe Seniorenmesse mit älteren Pfarrangehörigen
16.12. Samstag	07:00 Uhr	Rorate
17.12. Sonntag	10:00 Uhr	3.ADVENT (Gaudete) HI. Messe Gestaltung: Kniely mit Musikschule
23.12. Samstag	07:00 Uhr	Rorate
24.12. Sonntag	10:00 Uhr 16:30 Uhr 22:15 Uhr	4.ADVENT/Heiliger Abend HI. Messe Krippenandacht Christmette
25.12. Montag	10:00 Uhr	CHRISTTAG HI. Messe
26.12. Dienstag	10:00 Uhr	Fest der Heiligen Familie STEFANITAG HI. Messe
31.12. Sonntag	10:00 Uhr	Silvester/Jahresschluss HI. Messe
01.01. Montag	10:00 Uhr	NEUJAHR HI. Messe
06.01. Samstag	10:00 Uhr	Erscheinung d. Herrn/ HI. Drei Könige HI. Messe



Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches DANKE allen, die einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.
Danke!

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen:

anonym

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena erbitten wir auf das Konto bei der

Raiffeisenbank Völkermarkt, IBAN AT97 3954 6000 0002 5403

oder Einzahlung **direkt im Pfarrbüro.**

JW Fotos
Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen in Fotos verwandeln, damit du greifbare und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Für das nächste Pfarrblatt
Redaktionsschluss:

21. Dezember 2023

Zustellung:
ab 30. Dezember 2023

Festliche Musik zum Jahreswechsel

„mit Pauken und
Trompeten“

Konzert
mit dem Ensemble

„Trumpet Brass“

Leitung: Harald Marschnig

und dem

Vokalensemble

„VoiSix“

Leitung: Christine Riegler

Sprecherin:

Roswitha

Krainer-Marschnig

Stadtpfarrkirche

St. Magdalena

in Völkermarkt

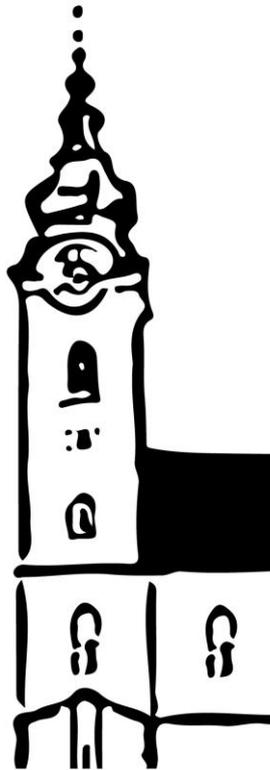
Samstag

30. Dezember 2023

19 Uhr

Vorverkauf: € 12,- Abendkassa: € 14,-

Schüler:innen und Student:innen frei



„Ensemble Trumpet Brass“



Vokalensemble „VoiSix“

Der Erlös kommt der 3-jährigen Romy Rader aus Griffen zugute.



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Veranstalter:
Pfarrkirche Völkermarkt
Katholisches Bildungswerk



Liebe Pfarrgemeinde Völkermarkt!

Im Rahmen der Pflegenahversorgung – Pflegekoordination möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist *Melanie Hassler*, ich bin Sozialarbeiterin und im Rahmen des Projektes der Pflegenahversorgung als Pflegekoordinatorin zuständig. Dieses Serviceangebot ist **kostenfrei** und richtet sich speziell an **ältere Menschen und betreuende Angehörige**.

Ich berate Sie gerne telefonisch, persönlich in den jeweiligen Gemeindeämtern oder bei Ihnen zu Hause über Unterstützungsmöglichkeiten und Angebote in den **Bereichen Gesundheit, Pflege und Soziales** und biete Hilfestellung bei Antragstellungen jeder Art oder bei der Organisation des Betreuungsalltages.

Auf Wunsch wird ein ehrenamtlicher Besuchsdienst organisiert.

Gerne können sich auch Personen bei mir melden, welche die Bürger:innen im Bezirk/ der Gemeinde ehrenamtlich im Alltag unterstützen möchten in Form von Besuchsdiensten, Arztfahrten, Einkaufsfahrten, Friedhofs- und Pflegeheimbesuche, Spielenachmittage oder Spaziergänge etc. Seitens des Landes wird das soziale Engagement wie folgt gefördert: Refundierung des amtlichen Kilometergeldes, Haft- und Unfallversicherung, diverse Schulungen unvm.

Über das Ausmaß Ihres ehrenamtlichen Engagements entscheiden Sie!

Dieses Serviceangebot wird gemeinsam mit den Gemeinden, dem Sozialhilfeverband, der Bezirkshauptmannschaft sowie der Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege des Landes Kärnten umgesetzt.

Ich freue mich auf Ihre Anfragen und stehe für nähere Informationen gerne zur Verfügung!

Kontakt:

Frau
Hassler Melanie, MA
Tel.: 0664 8547 705

E-Mail:

melanie.hassler@vk-gv.at

Gemeinden:

Völkermarkt, Diex,
Neuhaus und Ruden

